



National
Qualifications
SPECIMEN ONLY

SQ16/AH/01

**German
Reading and Translation**

Date — Not applicable

Duration — 1 hour and 30 minutes

Total marks — 50

SECTION 1 — READING — 30 marks

Attempt ALL questions.

Write your answers clearly, in **English**, in the answer booklet provided. In the answer booklet you must clearly identify the question number you are attempting.

SECTION 2 — TRANSLATION — 20 marks

Attempt to translate the whole extract.

Write your translation clearly, in **English**, in the answer booklet provided. In the answer booklet you must clearly identify the section number you are attempting.

You may use a German dictionary.

Use **blue** or **black** ink.

Before leaving the examination room you must give your answer booklet to the Invigilator; if you do not, you may lose all the marks for this paper.



* S Q 1 6 A H 0 1 *

SECTION 1 — READING — 30 marks

Attempt ALL questions

Read the whole article carefully and then answer, in **English**, ALL the questions that follow.

This article is about couchsurfing, which offers travellers an alternative to hotels.

Vater, Mutter, Kind auf einem fremden Sofa

Couchsurfing ist ein Netzwerk der Gastfreundschaft, welches durch das Medium Internet populär wurde und sehr beliebt ist. Das Prinzip ist unkompliziert: Es geht darum, dass Mitglieder die Website verwenden, um kostenlose Unterkunft auf Reisen zu finden.

Außerdem kann man auch nach Herzenslust couchsurfen ohne selbst etwas anbieten zu müssen.

- 5 Der Gastgeber bleibt immer König — und jemanden abzulehnen, wenn einem das Profil nicht gefällt, ist selbstverständlich erlaubt. Für Couchsurfer versteht sich von selbst, dass sie ein kleines Gastgeschenk mitbringen, aber das war's. Doch irgendwann wird sich das Bedürfnis einstellen, etwas dafür zurückgeben zu können, und man besinnt sich vielleicht doch auf seine alte Couch, die schnell schlaftauglich gemacht werden kann. Aber auch umgekehrt ist es
- 10 möglich: Wenn man selbst nicht abenteuerlustig ist oder ins Couchsurfing zum ersten Mal hineinschnuppern will, kann man sich auf die Gastgeberrolle beschränken und selbst bestimmen, wen man wann bei sich haben möchte.

Wenn es nach ihrem Mann gegangen wäre, hätten Céline und der Rest der Familie gleich vor dem ersten Haus das Couchsurfing Experiment beendet. „Er wollte nicht couchsurfen“, sagt die

15 Französin, „aber ich sagte ihm, dass sei seine Chance, echte deutsche Häuser von innen zu sehen. “Als Architekt, sollte das für ihn höchst interessant sein.“ Céline und ihr Mann hatten erwartet, dass im Haus eines Deutschen jedes Ding seinen Platz hätte und jede Dekoration auch einen praktischen Zweck. Deutsche, das weiß jeder, lieben die Ordnung.

- 20 Aber von wegen! Als sich in Berlin die erste Haustür öffnete, lernte Céline, dass auch Deutsche unordentlich sein können. „Im Flur lagen die Sachen von vier Kindern herum“, erinnert sich die 38-jährige. Aber während sie und ihr Mann noch zögerten, die Wohnung zu betreten, stürmte der dreijährige Arnaud hinein und ließ sich inmitten des Spielzeugs nieder. So, wie sich Céline das eigentlich auch vorgestellt hatte.

- 25 Hotels findet Céline ziemlich langweilig für Kinder, weil es weder Spielzeug noch Spielgefährten gibt. Als Gast anderer Familien hätte man dagegen beides — und lerne noch etwas über fremde Kulturen und die eigenen Vorurteile. „Es gibt eben Deutsche, bei denen sieht es genau so aus, genauso wie bei uns.“

- 30 Céline hat 55 Nächte in Europa verbracht, 44 davon couchsurfend. Sechs Millionen Mitglieder hat das 2003 gegründete Couchsurfing-Netzwerk nach eigenen Angaben mittlerweile, wie viele davon mit Nachwuchs unterwegs sind, weiß niemand genau.

- 35 Dass bei dieser Form des Reisens vielleicht nicht so viel Gelegenheit bleibt, sich ungestört mit ihrem Kind zu beschäftigen, ist für die Französin kein Problem. Sie legt Wert darauf, sich als Gast mit dem Gastgeber über kulturelle Gepflogenheiten auszutauschen oder über das Essen und dessen Heimat zu sprechen. Wenn sich ihr Kind mit anderen Kindern beschäftigen kann, bliebe dafür mehr Zeit, sagt sie.

- 40 Drei Tage verbrachten Céline und ihre Familie in Berlin, und am Ende war es ihr Mann, der nicht weiterreisen wollte. Auch ihr Sohn hat sich so wohl bei der Gastfamilie gefühlt, dass sie ihn sogar einen Nachmittag dort alleine ließ. „Die Kinder haben sich gut verstanden und mein Mann und ich wollten eine Ausstellung besuchen.“ Arnaud spielte unterdessen mit den fünfjährigen Zwillingen der Gastgeber, denn Kinder müssen nicht die gleiche Sprache sprechen, um gemeinsam Spaß zu haben. Angst um ihr Kind hatte Céline keine. „Solche Ängste erscheinen mir irrational“, sagt sie.

Die 36-jährige Grundschullehrerin, Maria Steinmeier, wohnt mit ihrem Mann und ihren vier Kindern (6, 10, 11 und 17 Jahre) in Belgien. In den vergangenen sechs Jahren hatte sie Besuch
45 von fast 700 Couchsurfern, deshalb ist sie jetzt Moderatorin und durch das Internet, bringt sie
couchsurfende Familien zusammen und beantwortet deren Fragen. Was zum Beispiel passiert,
wenn ein Kind etwas kaputt macht? „Ein klassischer Versicherungsfall, wenn es etwas Größeres
ist“, sagt die Mutter, „aber alles unter 200 Euro müssen seine Eltern ohnehin selbst begleichen.“

Für Steinmeier und ihre Familie ist das alle ganz normal. Doch überfüllt sei ihr Haus nicht.
50 Jedes der Kinder hat ein Zimmer, und in jedem Zimmer stehen mehrere Betten. Ein Wohn-,
Kunst- und Spielzimmer haben sie auch. „Es ist kein Problem, einer oder zwei Familien Räume zu
überlassen“, sagt Steinmeier.

Sie schätzt die wechselnden Besucher, weil es schwierig ist, mit vier Kindern zu verreisen. „Auf
diese Weise holen wir uns die Welt nach Hause“, sagt sie. Dennoch nimmt die Familie nicht
55 jeden auf. Nicht aus Angst, wie Steinmeier betont: „Haben Sie etwa Angst vor all den Fremden,
mit denen Sie im Supermarkt sind? 99,9 Prozent der Menschen sind gut, und auf Bösen kann man
überall treffen. “Aber sie achte darauf, dass die Anfragen an sie persönlich und
familienzentriert seien.

In dieser Hinsicht ist Marias Schwester, total anders: „Ich kriege die Krise, wenn ich daran denke,
60 dass sie Fremde einlädt, bei ihnen zu übernachten. Ich bin gar nicht überzeugt, dass es so sicher
ist, wie man glaubt...“

Questions

Re-read lines 1–6

1. Why is couchsurfing becoming more and more popular? 3

Re-read lines 14–18

2. (b) How did Céline persuade her husband to take part in couchsurfing? 1
(c) What did they expect to find in German houses? 2

Re-read lines 19–22

3. What was the family's experience when they turned up at the first house? 2

Re-read lines 24–39

4. (a) For Céline, what are the advantages of staying with a family rather than in a hotel? 4
(b) What shows that Celine's family's stay in Berlin was a success? 2

Re-read lines 45–48

5. According to Maria Steinmeier, what happens if a child breaks something during a stay? 2

Re-read lines 49–58

6. (a) For what reasons is couchsurfing particularly suitable for Maria and her family? 4
(b) What does she say about accommodating guests? 3

Now consider the article as a whole.

7. What is the writer's overall purpose in writing about this subject? 7
Justify your response with close reference to the points made and the language used.

SECTION 2 — TRANSLATION — 20 marks

8. Translate the underlined section into English (lines 7–12): 20
“Für Couchsurfer versteht sich von selbst . . . wen man wann bei sich haben möchte.”

[END OF SPECIMEN QUESTION PAPER]

Acknowledgement of Copyright

Section 1 Article is adapted from “Couchsurfen für Familien: Vater, Mutter, Kind auf fremden Sofas” by Pia Volk, taken from Zeit Online, 6 June 2013. Reproduced by permission of Zeit Online GmbH © www.zeit.de.



National
Qualifications
SPECIMEN ONLY

SQ16/AH/01

**German
Reading and Translation**

Marking Instructions

These Marking Instructions have been provided to show how SQA would mark this Specimen Question Paper.

The information in this publication may be reproduced to support SQA qualifications only on a non-commercial basis. If it is to be used for any other purpose, written permission must be obtained from SQA's Marketing team on permissions@sqa.org.uk.

Where the publication includes materials from sources other than SQA (ie secondary copyright), this material should only be reproduced for the purposes of examination or assessment. If it needs to be reproduced for any other purpose it is the user's responsibility to obtain the necessary copyright clearance.

General marking principles for Advanced Higher German Reading

This information is provided to help you understand the general principles you must apply when marking candidate responses to questions in this Paper. These principles must be read in conjunction with the detailed marking instructions, which identify the key features required in candidate responses.

- (a) Marks for each candidate response must always be assigned in line with these General Marking Principles and the Detailed Marking Instructions for this assessment.
- (b) Marking should always be positive. This means that, for each candidate response, marks are accumulated for the demonstration of relevant skills, knowledge and understanding: they are not deducted from a maximum on the basis of errors or omissions.
- (c) If a specific candidate response does not seem to be covered by either the principles or detailed Marking Instructions, and you are uncertain how to assess it, you must seek guidance from your Team Leader.
- (d) Award a mark to each answer. Marks are not transferable between questions.
- (e) The marks available in this paper are as follows:
 - (i) The first set of questions (worth 23 marks) in Section 1 requires candidates to provide answers based on comprehension of information from the text. The marks available for each question generally range between 1-4 marks.
 - (ii) The last question in Section 1 is the overall purpose question. For this question candidates must draw meaning from their overall understanding of the text. There is a maximum of 7 marks available for full reference to the text and detailed comment. Pegged marks of 5/3/1 are given for degrees of reference to the text and comment. 0 marks will be given where candidates show little or no inferential skills or understanding of the overall purpose of the text.
 - (iii) Section 2 is the translation question (worth 20 marks). For this question candidates must translate the underlined section of the text. The section for translation will be divided into 10 sense units. For each sense unit, 2, 1 or 0 marks will be awarded: 2 marks for a full translation, 1 for partial translation, and 0 for an unsuccessful attempt.
- (f) We use the term “or any other acceptable answer” to allow for the possible variation in candidate responses. Credit should be given according to the accuracy and relevance of candidate’s answers. Candidates may be awarded marks where the answer is accurate but expressed in their own words.

Detailed Marking Instructions: Section 1 – Reading

Question		Expected answer(s)	Max mark	Additional guidance
1		<ul style="list-style-type: none"> made popular by the internet members use the website to find free accommodation (when travelling) you can couchsurf (until your heart’s content) without offering anything yourself the host can cancel if s/he does not like the profile <p><i>Any three of the above four points for a maximum of 3 marks</i></p>	3	<p>Markers should use their professional judgement, subject knowledge and experience, and understanding to award marks to candidates’ responses.</p> <p>Markers should ignore extraneous material that does not contradict the answer</p>
2	a	<ul style="list-style-type: none"> as an architect, it was an opportunity/it would be interesting to see the inside of German houses 	1	
2	b	<p>In a German person’s house . . .</p> <ul style="list-style-type: none"> Germans love order/everything has its place every decoration has a practical use 	2	
3		<ul style="list-style-type: none"> that Germans can also be untidy/that in the hall, there were children’s things lying around Celine and her husband hesitated while their son ran in and sat amongst the toys 	2	
4	a	<ul style="list-style-type: none"> hotels are boring for children because there are no toys or playmates as a guest in another family’s home you have both toys and playmates you learn about foreign cultures/exchange cultural habits you learn about your own prejudices you can speak about food and your home country <p><i>Any four of the above five points for a maximum of 4 marks</i></p>	4	

Question		Expected answer(s)	Max mark	Additional guidance
4	b	<ul style="list-style-type: none"> • children got on well together despite language barriers • she left her son with host family one afternoon 	2	
5		<ul style="list-style-type: none"> • a classic insurance case, when it's something big • everything under 200 euros has to be paid for by the child's parents 	2	
6	a	<ul style="list-style-type: none"> • her house is not overcrowded • each child has their own room with several beds • it's no problem to let one or two families have a room or two • it is difficult to go away with four kids • the world comes to them <p><i>Any four of the above five points for a maximum of 4 marks</i></p>	4	
6	b	<ul style="list-style-type: none"> • they don't accept just anybody • not out of fear but you can find bad people anywhere • requests need to be personal and family-centred 	3	

Question	Expected answer(s)	Max mark	Additional guidance									
7	<p>Possible answers include:</p> <ul style="list-style-type: none"> the overall purpose is to persuade the reader of the benefits of couchsurfing writer portrays a generally positive attitude towards couchsurfing through use of humour pun used in the title <i>fremd</i> (strange/foreign) article is light-hearted and anecdotal — lots of first hand accounts and reported speech and positively connotated language (<i>nach Herzenslust, abenteuerlustig, hineinschnuppern, legt Wert darauf, schätzt</i>) contrast of experiences throughout the text — Céline’s husband was not convinced at the beginning “ . . . willigt widerwillig ein . . . ” but ironically it was he who did not want to leave “<i>war es ihr Mann, der nicht weiterreisen wollte.</i>” contrast of parents “<i>zögerten</i>” and the son’s reaction “<i>stürmte</i>” challenge perceptions and prejudices “<i>das weiß jeder</i>” and illustrates in quotations that the German households are the same “<i>bei dene sieht es her aus, genauso wie bei uns</i>” different experience from Monique figures show that Céline’s family enjoyed the experience “<i>55 Nächte in Europa verbracht, 44 davon couchsurfend</i>” both couchsurfing experiences, both couchsurfer and host, are positive <i>Aber von wegen!</i> inversion — adds to style and humorous tone 	7	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="1272 247 1673 316">Pegged marks</th> <th data-bbox="1673 247 2092 316">Criteria</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="1272 316 1673 794">7 OR 5</td> <td data-bbox="1673 316 2092 794">The candidate provides a clear, concise and reflective answer, drawing inferences that are entirely appropriate, analytical and that demonstrate a sophisticated and accurate reading of the text. The answer clearly relates to the advice given in the Expected answers column, or any other equally appropriate response.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1272 794 1673 1166">3 OR 1</td> <td data-bbox="1673 794 2092 1166">The candidate provides an answer that may contain some degree of misreading, but that offers evidence of appropriate inferencing skills. The candidate may, however, tend to supply information from the text with little attempt to draw inferences.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1272 1166 1673 1369">0</td> <td data-bbox="1673 1166 2092 1369">The candidate’s answer simply provides information to be found in the text with no attempt to draw inferences.</td> </tr> </tbody> </table>	Pegged marks	Criteria	7 OR 5	The candidate provides a clear, concise and reflective answer, drawing inferences that are entirely appropriate, analytical and that demonstrate a sophisticated and accurate reading of the text. The answer clearly relates to the advice given in the Expected answers column, or any other equally appropriate response.	3 OR 1	The candidate provides an answer that may contain some degree of misreading, but that offers evidence of appropriate inferencing skills. The candidate may, however, tend to supply information from the text with little attempt to draw inferences.	0	The candidate’s answer simply provides information to be found in the text with no attempt to draw inferences.	
Pegged marks	Criteria											
7 OR 5	The candidate provides a clear, concise and reflective answer, drawing inferences that are entirely appropriate, analytical and that demonstrate a sophisticated and accurate reading of the text. The answer clearly relates to the advice given in the Expected answers column, or any other equally appropriate response.											
3 OR 1	The candidate provides an answer that may contain some degree of misreading, but that offers evidence of appropriate inferencing skills. The candidate may, however, tend to supply information from the text with little attempt to draw inferences.											
0	The candidate’s answer simply provides information to be found in the text with no attempt to draw inferences.											

Question	Expected answer(s)	Max mark	Additional guidance
	<ul style="list-style-type: none"> • statistics show success of couchsurfing project — 6 million users since 2003 • cautious about using these statistics <i>nach eigenen Angaben</i> plus no statistics about travelling with a child • thinks the control is in the hands of the hosts “<i>der Gastgeber bleibt immer König</i>” • gives two positive experiences • alliteration “<i>Ich kriege die Krise</i>” “<i>willigte widerwillig ein</i>” • third person narration and first person • negative quote from sister — conversation — use of ellipsis leaves an ominous tone and to indicate that there’s something more • overall tone is informal • contrast in opinions between those who have experienced couchsurfing (positive) and those who have not (pessimistic) • author is more positive than negative — positive aspects and experiences outweigh negative experiences <p>Any other acceptable answer.</p>		

Detailed Marking Instructions: Section 2 — Translation

Question	Expected answer(s)	Max mark	Additional guidance
8	<p>Für Couchsurfer versteht sich von selbst, dass sie ein kleines Gastgeschenk mitbringen, aber das war's. For couchsurfers, it goes without saying that they bring a small gift for the host, but that's all.</p> <p>Doch irgendwann wird sich das Bedürfnis einstellen, But at some point the need will arise</p> <p>etwas dafür zurückgeben zu können, to be able to give something back</p> <p>und man besinnt sich vielleicht doch auf seine alte Couch, and you maybe think about your old couch</p> <p>die schnell schlaftauglich gemacht werden kann. which can quickly be made ready for sleeping.</p> <p>Aber auch umgekehrt ist es möglich: But it is possible the other way round as well:</p> <p>Wenn man selbst nicht abenteuerlustig ist If you, yourself, are not adventurous</p> <p>oder ins Couchsurfing zum ersten Mal hineinschnuppern will, or want to dabble in couchsurfing for the first time,</p> <p>kann man sich auf die Gastgeberrolle beschränken you can limit yourself to the role of the host</p> <p>und selbst bestimmen, wen man wann bei sich haben möchte. and decide for yourself who(m) and when you would like to accommodate.</p>		<p>The translation into English is allocated 20 marks. The text for translation will be divided into a number of sense units. Each sense unit is worth 2 marks, which will be awarded according to the quality and accuracy of the translation into English. In assessing the candidate's performance, the descriptions detailed below will be used. Each sense unit will be awarded one of the marks shown.</p> <p>2 — Good: Essential information and relevant details are understood and conveyed clearly and accurately, with appropriate use of English</p> <p>1 — Satisfactory: Essential information is understood and conveyed clearly and comprehensibly, although some of the details may be translated in an imprecise or inaccurate manner. The key message is conveyed in spite of inaccuracies and weaknesses in the use of English</p> <p>0 — Unsatisfactory: The candidate fails to demonstrate sufficient understanding of the essential information</p>

[END OF SPECIMEN MARKING INSTRUCTIONS]

Published: January 2017

Change since last published:

Amendments to General Marking Principles.